



**WIR LASSEN
UNS NICHT
VERKOHLEN**

**FÜR SAUBERE LUFT
& KLIMASCHUTZ**

DEMO

**GEGEN KOHLEKRAFTWERK
KREFELD UERDINGEN**

SA 06.06. 2009 12 UHR

**VOR DEM RATHAUS KREFELD UERDINGEN, AM MARKTPLATZ 1
WIR BEGRÜßEN U.A. AUF DER BÜHNE:**

- Klaus Brunsmeier;** BUND für Umwelt und Naturschutz e.V., stellv. Vorsitzender Bundesverband
- Bärbel Höhn;** MdB, ehemalige Umweltministerin NRW
- Dr. Bernd Kaufmann;** Ärzte und Apotheker Initiative gegen Kohlekraftwerke
- Josef Tumbrinck;** Naturschutzbund Deutschland e.V., Vorsitzender Landesverband NRW

MIT INFOSTÄNDEN, BANDS UND BUNTER UNTERHALTUNG

www.nicht-verkohlen.de



Friedlicher Bürgerprotest mit Kinderprogramm, Musik, Informationsständen und Redebeiträgen

Kohlekraftwerke dieser Generation und Größe verursachen über die Verbrennungsabgase Luftschadstoffe (Feinstaub, Schwermetalle, radioaktive Elemente) enormen Ausmaßes.

Das Steinkohlekraftwerk soll nicht das einzige Großprojekt sein, das neu hinzukommen soll. Wir erinnern an den Ausbau der Müllverbrennungsanlage Krefeld und an das geplante Zementwerk im Krefelder Hafen.

Weil wir uns nicht die Luft zum Atmen, die Gesundheit und unseren Lebensraum zerstören lassen wollen, sagen wir Nein zu diesen Plänen.

Kohlekraftwerke machen es darüber hinaus unmöglich, selbst die von der Bundesregierung beschlossenen Klimaschutzziele bei der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu erreichen. Deshalb müssen wir uns von der Idee verabschieden, alte Kohlekraftwerke durch Neue zu ersetzen.

Dezentralen Kraftwerken, die sowohl Strom als auch Wärme erzeugen und je nach Bedarf mit unterschiedlichen Brennstoffen befeuert werden, gehört die Zukunft, da sie kosteneffizienter und weitaus nachhaltiger sind als Großkraftwerke.

Ihr Gesamtwirkungsgrad liegt bei 80 – 90 % und damit erheblich höher als bei den Großkraftwerken auf Kohlebasis. Dementsprechend geringer fallen auch die Emissionswerte aus.

Darüber hinaus können dezentrale Kraftwerke Stromnetze stabilisieren, an die Wind- oder Solaranlagen mit schwankender Einspeisung angeschlossen sind.

Es gibt also viele gute Gründe, gegen den Bau dieses Kohlekraftwerks zu demonstrieren.

Noch hat der Bau nicht begonnen, noch gibt es keine Genehmigung, noch sind die Antragsunterlagen des Betreibers nicht einmal offen gelegt, geschweige denn erörtert. Wir sind also rechtzeitig am Ball und haben daher echte Chancen, das Projekt, dessen Fertigstellung erst für 2014 geplant ist, zu verhindern.

Helfen Sie mit, informieren Sie sich, kommen Sie zur Demonstration und zur Kundgebung, setzen Sie Zeichen von Seiten der Bürgerinnen und Bürger !

Bürgerinitiative **Saubere Luft** e.V.

